

Newsletter 04_2019

Liebe Mitglieder und Interessierte in und an der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.,

mit diesem Newsletter erhaltet Ihr wieder aktuelle Informationen rund um die Hospizarbeit.

1. Rückblick auf Aktivitäten von und in der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung

Aus dem Vorstand

Wir aktualisieren gerade die Übersicht vorhandener Bücher und Zeitschriften, die in unserem Regalteil in der Bibliothek im AMEOS Seniorenwohnsitz Ratzeburg stehen.

Als Neuanschaffungen kommen in den nächsten Tagen hinzu:

Aus der Reihe „Praxis PalliativeCare“ (Praxis PalliativeCare behandelt anhand konkreter Themenschwerpunkte die grundsätzlichen Fragen um Sterben, Tod und Trauer in der hospizlich-palliativen Pflege. Die Zeitschrift gibt Hilfestellungen in schwierigen Sorgesituationen, die den Helfenden und den Betroffenen in gleicher Weise nützen).

Der Themenbereich „Begleiten und Trauern“ mit den Einzelheften

- Beziehungsweisheiten aus der lebensendlichen Begleitung (Heft 40)
- Trauern: entbinden und binden (Heft 32)
- Die Einsamkeit der Sterbenden und unsere Empathie (Heft 26)
- Die freundschaftliche, ehrenamtliche Sorge (Heft 20)
- Sterben erkennen, Sterbende anerkennen (Heft 14)
- Trauern kann dauern (Heft 9)
- Angehörig sein und zugehörig werden (Heft 3)

Auch von den Jahresheften der „Praxis PalliativeCare“ haben wir einen Satz für unsere Bibliothek bestellt.

- Jahresheft 1 „Spiritualität und Spritual Care“
- Jahresheft 2 „Menschlichkeit + Wirtschaftlichkeit – der Preis des Helfens“
- Jahresheft 3 „Sorgende Kommunikation – verstehen heißt, sich verständigen“
- Jahresheft 4 „Autonomie und Sorge – für mich und für andere“
- Jahresheft 5 „Totensorge“
- Jahresheft 6 „vorsorgen – verfügen – bevollmächtigen“
- Jahresheft 7 „Letzte Hilfe“
- Jahresheft 8 „Von Jenseitsreisen und Nahtoderfahrungen“
- Jahresheft 9 „Trauer leben“
- Jahresheft 10 „Körper und Spiritualität“

Außerdem überlegen wir, wie unsere Bibliothek so organisiert werden kann, dass sie für Euch noch besser nutzbar ist.

Wenn Ihr hierzu Ideen oder Anregungen habt, sprecht uns gerne an oder schickt eine E-Mail.

Fachtag Öffentlichkeitsarbeit „Sprechen – schreiben – visualisieren“

Ich werde am

Donnerstag, 13. Juni 2019

von 10 bis 16 Uhr

**Tagungszentrum Martinshaus
Kanalufer 48, 24768 Rendsburg**

an diesem Fachtag teilnehmen.

Es gibt 3 Impuls-Vorträge

1. Anette Schnoor, Coaching & Kommunikation, Langballig

„Gut im Gespräch sein: Impulse für eine Respektvolle Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit“

2. Karl Grünberg, reportagenschreiber.com, Berlin

„Sterben, Tod und Leid – Hospizgeschichte(n) schreiben, die andere lesen, hören oder sehen möchten“

3. Susanne Speer, designpiranha.de, Groß Schenkenberg

„Sketchnotes - mehr als ein paar Striche“

die am Nachmittag in Workshops vertieft werden.

Es waren am 06. Mai hierfür noch einige Restplätze frei.

Sollte also ein/einer von Euch Interesse haben, mich zu dieser Veranstaltung zu begleiten, bitte nehmt einfach kurzfristig mit mir Kontakt auf (ich frage dann bei Silke Gerold vom HPVSH nach, ob noch Platz ist).

2. Aktuelle Informationen aus unserem Landesverband HPVSH

Ehrenamtstag des HPVSH 2019

Der Ehrenamtstag des HPVSH findet in diesem Jahr

am Sonnabend, 29. Juni 2019 von 10:00 bis 16:30 Uhr

im Hotel Heidehof, Hollerstraße 130, 24782 Büdelsdorf statt.

Die ganztägige Veranstaltung hat das Motto „Resilienz und Achtsamkeit“.

In der Hospizarbeit werden Ehrenamtliche immer wieder mit Grenzen konfrontiert: den eigenen, den der Angehörigen, den der kranken Menschen. Viele Themen sind belastend und können auch zu Traumatisierung führen. Supervision, Fortbildung und eigene Reflexion ist daher unerlässlich.

Alle weiteren Informationen und den Anmeldebogen findet Ihr in der Anlage.

Ulf, Andrea und ich sind an diesem Tag bei unserer Trauerbegleiterausbildung in Bad Segeberg. Es wäre also schön, wenn sich jemand anderes bereits finden würde, die gemeinsame Anmeldung der Teilnehmer*innen unserer Hospizgruppe und ggf. Fahrgemeinschaften zu koordinieren (bitte einfach eine kurze Email an mich schreiben – ich leite die Kontaktdaten dann an andere Interessierte weiter.

3. Aktuelle Informationen aus dem Bundesverband DHPV

1. Aktuelles aus Politik und Verbänden

Verhandlungen über die Bundesrahmenvereinbarungen SAPV werden fortgeführt

Am 04.04.2019 wurden die Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband über die Bundesrahmenvereinbarung SAPV fortgeführt. Die Verhandlungen werden monatlich bis voraussichtlich September stattfinden. Das nächste Treffen ist auf den 09.05.2019 terminiert. Der DHPV wird in regelmäßig stattfindenden Sitzungen mit von den Mitgliedern entsandten Vertreter*innen die Eckpunkte der Verhandlungen besprechen, um den dort erzielten Konsens bei den Verhandlungen einzubringen.

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Auftaktveranstaltung zur Umsetzung der Charta in Brandenburg

Zahlreiche Akteur*innen in Brandenburg haben am 29. April gemeinsam die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland unterzeichnet, um die Hospiz- und Palliativversorgung weiter voranzubringen. Der Einladung der LAG Hospiz Brandenburg e.V. und der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland waren rund 200 in der Hospiz- und Palliativarbeit Tätige, darunter auch Professor Winfried Hardinghaus, Vorsitzender des DHPV, sowie interessierte Bürger*innen gefolgt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde ebenso das ehrenamtliche Engagement Brandenburger Hospizbegleiter*innen gewürdigt.

Weitere Informationen unter:

https://www.lag-hospiz-brandenburg.de/aktuelles_detail/items/unser-charta-tag-brandenburg.html

2. Weitere Informationen aus der Hospiz- und Palliativarbeit

Pilotprojekt der Malteser für mehr junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Das Pilotprojekt „Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung // interessieren – stärken – beteiligen“ des Malteser Hilfsdienstes möchte junge Menschen (18-30 Jahren) für ein ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit interessieren und begeistern. Gemeinsam mit jungen Menschen werden in dem deutschlandweiten Projekt neue Perspektiven und Konzepte für die Hospizarbeit entwickelt. Damit schafft das Pilotprojekt des Malteser Hilfsdienstes eine Basis, die Hospizidee weiter in die „Communities“ und in unsere Gesellschaft zu tragen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.malteser.de/hospizarbeit/junge-menschen.html>

Tagung „Sterben nach Plan?“ zu § 132g SGB V / Gesundheitliche Versorgungsplanung

Am 28. Juni 2019 lädt der DHPV zusammen mit seinem wissenschaftlichen Beirat zur Tagung „Sterben nach Plan?“ nach Berlin ein, um mit Blick auf § 132g SGB V das Spannungsfeld

zwischen der Planbarkeit des Sterbens und dem Umgang mit existenziellen Unsicherheiten zu beleuchten.

Weitere Informationen unter:

https://www.dhpv.de/aktuelles_detail/items/tagung-sterben-nach-plan-zu-132g-sgb-v-gesundheitliche-versorgungsplanung.html

EAPC-Blogpost: Trauer als heilende Kraft

Dr. Klaus Onnasch, Pastor a.D., Trauerbegleiter in Kiel, Mitglied der Fachgruppe Trauer des DHPV, mit einem Gastbeitrag auf dem Blog der European Association for Palliative Care (EAPC).

Weitere Informationen unter:

<https://eapcnet.wordpress.com/2019/04/25/the-healing-power-of-grief/>

Internationales Symposium Ehrenamt / EAPC-Kongress in Berlin

Am **25. Mai 2019** gibt es in Berlin mit dem internationalen Symposium „Das Ehrenamt in der Hospiz- und Palliativversorgung“ die einmalige Gelegenheit, Referent*innen und Teilnehmer*innen aus Indien, Uganda, Serbien, Spanien, Italien, Polen, Ungarn, den Niederlanden, Österreich, Frankreich, England, Irland, Belgien und Deutschland hautnah zu begegnen. Alle Vorträge und Diskussionen werden ins Deutsche übertragen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Das Programm ist großartig! Darum jetzt noch sich selbst bzw. Ehrenamtliche aus Ihren Diensten anmelden.

Weitere Informationen unter:

https://www.dhpv.de/aktuelles_detail/items/internationales-symposium-zur-bedeutung-des-ehrenamtes-in-der-hospiz-und-palliativarbeit.html

Umfrage zu psychischen Belastungen durch die Tätigkeit in der Hospiz- und Palliativversorgung

Welche psychischen Belastungen erleben haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Hospiz- und Palliativversorgung bei ihrer Tätigkeit? Dazu wird derzeit an der TU Chemnitz eine Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist anonym, hat 30 Fragen und dauert ca. 10 Minuten. Die Teilnahme ist unter dieser Internetadresse möglich:

<https://bildungsportal.sachsen.de/umfragen/limesurvey/index.php/532338?lang=de>

Kontakt: toralf_grau@web.de, Telefon 0162/4648916.

Literaturhinweise

Bundes-Hospiz-Anzeiger 2/2019

Der aktuelle Bundes-Hospiz-Anzeiger widmet sich dem Thema "Junges Ehrenamt in der Hospizarbeit". Wir stellen viele spannende Projekte vor, denen es gelingt, junge Ehrenamtliche für die Hospiz- und Trauerarbeit zu begeistern. Außerdem berichten wir ausführlich über die Verleihung der Anerkennungs-Urkunden an junge Ehrenamtliche durch Familienministerin Dr. Franziska Giffey.

Weitere Informationen unter:

<https://www.hospiz-verlag.de/produkt/bundes-hospiz-anzeiger-ausgabe-02-2019/>

Hospiz zeitschrift 1/2019 "Angehörige - zugehört und nachgedacht"

Die Beiträge dieser hospiz zeitschrift nehmen die Angehörigen von schwerst- und sterbenskranken Menschen in den Blick. Sind es doch die Angehörigen, die enorme physische und psychische Belastung erfahren – und das oft über Jahre hinweg. Aber die Begleitung eines nahestehenden Menschen ist stets auch Bereicherung und ermöglicht Wachstum und Entwicklung von Beziehungen bis zuletzt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.hospiz-verlag.de/produkt/die-hospiz-zeitschrift-ausgabe-81/>

Sonderheft der hospiz zeitschrift - Zwischenbilanz und Ausblick zum HPG und gesetzlichen Regelungen

Vor drei Jahren wurde im Deutschen Bundestag das Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung (HPG) in Deutschland beschlossen. HPG und die Koalitionsvereinbarung schreiben eine Entwicklung fort, die mit den ersten rein ehrenamtlichen Hospizdiensten in den 1980er Jahren zunächst ganz ohne gesetzlichen Rahmen ihren Anfang genommen hat. Seither zeigt sich, wie sehr sich Hospizidee und Gesetzgebung beeinflussen. Das endet nicht mit dem HPG und nicht in der jetzigen Legislaturperiode. Das vorliegende Heft will daher eine Zwischenbilanz ziehen und einen Ausblick wagen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.dhpv.de/hospiz-zeitschrift-80-229.html>

4. Weitere bevorstehende Veranstaltungen

Mai 2019

Nein zum Geld!

Von Flavia Coste

Deutsch von Michael Raab

Mit Ulrich Bähnk, Hannelore Droege, Götz Schubert, Juschka Spitzer

Götz Schubert, Schauspieler und Botschafter der DHPStiftung, spielt in den Hamburger Kammerspielen einen Menschen, der "Nein zum Geld!" sagt. Im wirklichen Leben hat er – wie seine Kolleg*innen – jetzt trotzdem Lotto gespielt. Sollte er gewinnen, wird er bei seinem "Nein zum Geld!" bleiben und den Gewinn der DHPStiftung spenden. Ein kluges, witziges und auch ein bisschen verrücktes Projekt.

Das Stück läuft noch bis zum 1. Juni in den Hamburger Kammerspielen.

5. Und zum Schluss noch...

...schon einmal zum Vormerken

Welthospiztag 2019

Der **Welthospiztag 2019 findet am 12. Oktober** statt.

Auch in diesem Jahr werden wir der DHPV hierzu ein Motto ausgeben und Material zur Verfügung stellen. Alle Informationen dazu folgen im DHPV Newsletter Ende Mai – und werden dann in unserem Juni Newsletter auch noch einmal veröffentlicht.

...und eine Idee, die wir vielleicht 2020 als Ergänzung unsere Arbeit auch aufgreifen könnten

Letzte Hilfe Kurse

EINE IDEE VERBREITET SICH

Im Jahr 2015 fanden in Schleswig-Holstein, Norwegen und Dänemark die ersten Letzte Hilfe Kurse statt.

Mehr als 9000 Bürgerinnen und Bürger haben bereits an Letzte Hilfe-Kursen teilgenommen. Mehr als 1000 KursleiterInnen sind ausgebildet worden.

AM ENDE WISSEN, WIE ES GEHT

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bietet die „Letzte Hilfe Deutschland gemeinnützige UG (hb)“ einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.

In diesen Letzte Hilfe-Kursen lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Weitere Informationen unter:

<https://www.letztehilfe.info/>

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstands wünsche ich Euch allen noch eine schöne Frühlingszeit.

Christin Hönemann